

## Vorwort



**Liebe Mitglieder des Bundesverbands der Systemgastronomie,  
sehr geehrte Damen und Herren,**

in keine Sackgassen einbiegen, auch steinige Wege meistern, Knöllchen vermeiden und nur links überholen. Für eine erfolgreiche Verbandsarbeit mussten in den letzten zwölf Monaten viele völlig unterschiedliche Wege beschritten werden. Aus diesem Grund haben wir uns bei der Wahl der Bildmotive dieses Jahresberichtes für Wege entschieden.

Eine der gewichtigen Herausforderungen ist der demografische Wandel: Alleine in den nächsten fünf Jahren wird die Bevölkerung in Deutschland um rund eine halbe Million Menschen sinken. Dies führt bereits heute zu einem enormen Wettbewerb um junge Talente auf dem Arbeitsmarkt. Um auch in Zukunft ausreichend geeignete Auszubildende und Mitarbeiter zu gewinnen und gleichzeitig Leistungsträger zu halten, müssen wir die Vorteile der Systemgastronomie als Arbeitgeber noch stärker in den Vordergrund stellen: Unser Ausbildungsangebot ist maßgeschneidert für jeden Schulabschluss – Fachkräfte im Gastgewerbe in der Systemgastronomie, Fachleute für Systemgastronomie und BA-Studenten werden bei uns mit großem Engagement ausgebildet. Außerdem ermöglicht die Branche individuelle Weiterbildungsangebote und hervorragende Aufstiegschancen.

Während wir bei Ausbildung und Fachkräften gestaltend investieren, müssen wir im Bereich der Wirtschaftspolitik häufig abwehrend tätig werden. Äußerst steinig und schattig war beispielsweise der Weg zur GEZ-Gebührenreform. Diese belastet trotz einiger erreichter Änderungen immer noch filialisierte Unternehmen überproportional. Die Vorhaben im Bereich der Verbraucherpolitik begleiten wir mit größter Sorgfalt, damit nicht aus berechtigten Anliegen praxisfremde und ideologiegeleitete Regelungen entstehen. Dies gilt für Lebensmittelkennzeichnungen genauso wie für Ausweitungspläne des Verbraucherinformationsgesetzes. Einen kleinen Lichtblick gab es durch den Europäischen Gerichtshof, der die Rechtsauffassung und gelebte Praxis der Systemgastronomie zur Umsatzsteuer bestätigte.

In kleinen Stufen nach oben führt der Weg rund um das Arbeitsrecht: Vom angestoßenen Dialog der Aktion „food court“ profitieren BdS-Mitglieder und Gerichte gleichermaßen, da er zur Versachlichung und zum branchenspezifischen Informationsfluss beiträgt. Auch hat die Rechtsprechung einige durchaus erfreuliche Urteile im Arbeitsrecht gefällt. Offen ist allerdings nach wie vor, welchen Weg der Gesetzgeber zur Regelung der Tarifeinheit einschlägt – und das trotz Navigationsgerät in Form eines gemeinsamen Vorschlages von DGB und BDA.

Mit der richtigen Ausrüstung und ausdauernder Kondition werden wir auch die anstehenden Herausforderungen, zu denen insbesondere der Abschluss eines zukunftssicheren Tarifvertrages zählt, meistern.

Danke für Ihr Interesse an unserer Arbeit. Ich wünsche Ihnen eine interessante Lektüre.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'W. Goebel', written in a cursive style.

Wolfgang Goebel

München, Mai 2011